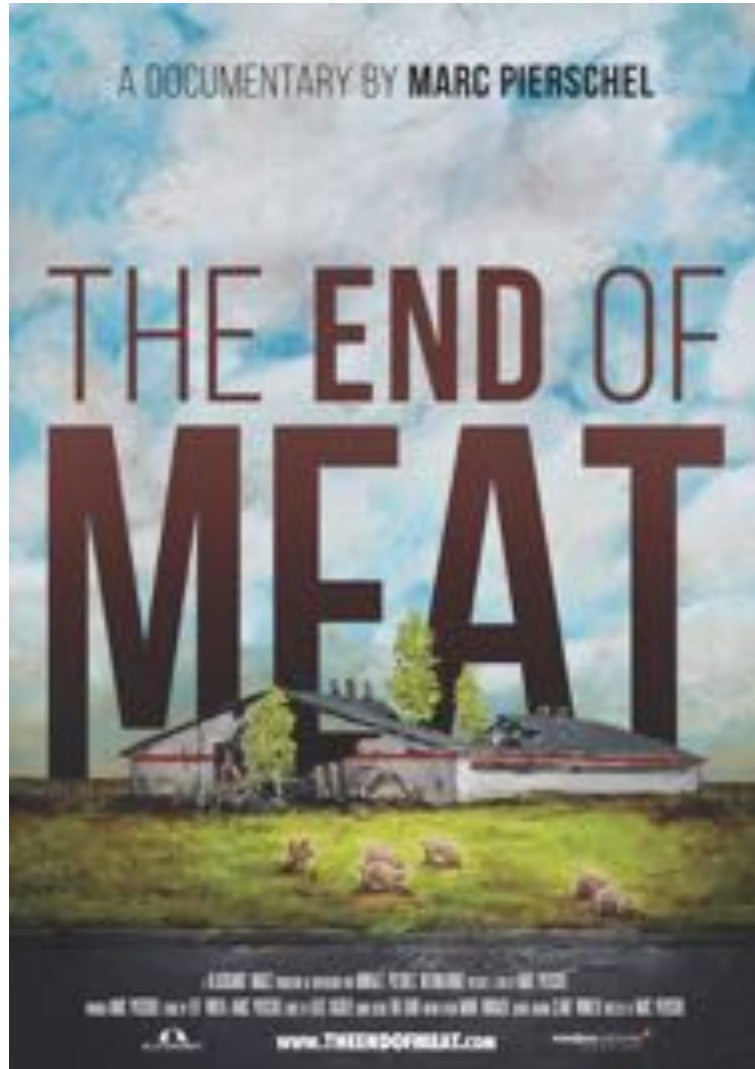


Presseheft

THE END OF MEAT



Kinostart: 14. September 2017

Deutschland 2017 – 96 Min. / OmU



FILMVERLEIH

mindjazz pictures
Geisselstr. 12
50823 Köln
Tel.: +49 (0) 221.301.4988
Fax: +49 (0) 221.301.4989
office@mindjazz-pictures.de
www.mindjazz-pictures.de



PRESEKONTAKT

KFP Kölner Filmpresse
Jennifer Jones
Geisselstr. 12, 50823 Köln
Tel: 0221- 168 90 726
Fax: +49 (0) 221.301.4989
jones@koelnerfilmpresse.de
www.koelnerfilmpresse.de

Themenkomplex THE END OF MEAT

In seiner Dokumentation „The End Of Meat“ beschäftigt sich Regisseur Marc Pierschel mit der Frage, wie eine Gesellschaft ohne Fleischverzehr und die damit einhergehende Ausbeutung von Tieren aussehen könnte. Dazu interviewt Pierschel Philosophen, Wissenschaftler, Künstler und Aktivisten und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Ideen und Vorschläge darzulegen. Außerdem beschäftigt er sich mit einer Reihe anderer Fragen, die geklärt werden müssen, bevor eine fleischfreie Gesellschaft Realität werden kann: Was tun mit den vielen Millionen Nutztieren, die auf der Welt leben? Sollen sie von den Menschen getrennt werden oder mit ihnen gemeinsam leben? Woher sollen wir wissen, was die Tiere wollen, die ja bekanntlich nicht sprechen können? Wovon soll sich die Menschheit ernähren, wenn Fleisch als Lebensmittel wegfällt? Und wie hängen Ausbeutung und Unterdrückung mit Tieren mit der Ausbeutung und Unterdrückung von Menschen zusammen?



SYNOPSIS

THE END OF MEAT ist ein Dokumentarfilm über die Vision einer Zukunft, in der Fleischkonsum der Vergangenheit angehört.

Obwohl mehr und mehr negative Effekte von Fleisch auf Umwelt und Gesundheit bekannt werden und sich die Bedingungen, unter denen Tiere gehalten werden verschlechtern – der Appetit auf Hamburger, Steaks und Co scheint ungebremst. In Deutschland, dem Land von Bratwurst und Schnitzel, landet Fleisch täglich auf dem Teller. Doch vor einigen Jahren wurden daran Zweifel laut. „Fleischskandale“ und ethische Bedenken führten zu einer öffentlichen Debatte um die Moral des Fleischkonsums und zur Popularisierung fleischfreier Ernährungsweisen. Große Fleischkonzerne begannen pflanzliches Fleisch und Wurst herzustellen, vegane Supermärkte öffneten und vegane Produkte waren gefragt wie nie zuvor.

Aber wie sähe eine vegane Zukunft aus? Steht das Mensch-Tier Verhältnis vor einer Wende? Könnte Fleisch je verboten werden?

In *THE END OF MEAT* wagt Filmemacher Marc Pierschel den Blick in eine Zukunft ohne Fleisch sowie deren Auswirkungen auf Umwelt, Tiere und uns selbst. Dabei begegnet er Esther, einem Hausschwein, welches das Leben von zwei Kanadiern komplett auf den Kopf stellte, spricht mit den Pionieren der veganen Revolution in Deutschland, besucht die erste vegetarische Stadt in Indien, begegnet geretteten „Nutztieren“ in Freiheit und trifft auf Wissenschaftler, die am tierfreien Fleisch forschen, das den 600 Milliarden schweren, globalen Fleischmarkt revolutionieren soll.

THE END OF MEAT zeigt die versteckten Auswirkungen des Fleischkonsums, untersucht die Vorteile einer pflanzlichen Ernährungsweise und wirft kritische Fragen über die zukünftige Rolle der Tiere in unserer Gesellschaft auf.



Regie-Statement von Marc Pierschel

Die Geschichte zu *The End of Meat* beginnt in einer Nacht im Sommer 2013, als ich während der Dreharbeiten für meinen Film *Live and Let Live* eine Gruppe von AktivistInnen der Organisation „Animal Equality“ begleitete. Nur wenige Stunden später sollten wir uns zusammen mit sechs Legehennen auf der Fahrt gen Süden befinden.

Die Bilder aus Massentierhaltungen kannte ich bereits aus dem Fernsehen, aber nachdem ich die Anlage betrat, verschlug es mir den Atem. Obwohl es sich hier um eine sogenannte „Freilandhaltung“ handelte, in der sich die Tiere frei bewegen können, war der Gestank furchtbar. Tausende Legehennen saßen gedrungen über ihren Exkrementen auf drei Ebenen einer Halle. Die AktivistInnen dokumentierten die Bedingungen und nahmen sechs Hühner in mitgebrachten und mit Stroh gepolsterten Pappkartons mit. Sie sollten wenige Stunden später ein neues Zuhause auf einem Lebenshof finden – ein von Freiwilligen betriebener Hof, der Nutztiere aufnimmt, die dem Schlachthof entkommen konnten oder gerettet wurden.

Obwohl mir in der Anlage unwohl zu Mute war – schließlich handelte es sich um eine illegale Aktion – so war es doch ein gutes Gefühl diesen sechs Hennen ein neues Leben ermöglicht zu haben. Zurück blieb das Unbehagen darüber, dass den zurückgelassenen Tieren in wenigen Wochen ein hartes Schicksal droht – der Weg in den Schlachthof, sobald sie weniger Eier als gefordert legen.

In diesem Moment auf der Autobahn stellte ich mir die Frage, ob es je eine Welt geben könnte,

in der die Kategorie der Nutztiere sowie Massentierhaltungen und Schlachthöfe der Vergangenheit angehören. Gleichzeitig passierte in Deutschland etwas Sonderbares. Im Zuge von Fleischskandalen wie Pferdefleisch in Lasagne oder „Gammelfleisch“ brach eine öffentliche Debatte aus, die plötzlich unsere Behandlung von Tieren zur Diskussion stellte. Rein pflanzliche Ernährung wurde nicht länger belächelt, sondern gewann an Relevanz und etablierte sich als gesunder und nachhaltiger Lebensstil. Als selbst traditionelle Wursthersteller begannen mit vegetarischen und veganen Produkten zu werben, fragte ich mich, ob dies mehr als nur ein Trend und vielleicht sogar der Beginn eines Bewusstseinswandels sein könnte.

Vier Jahre später ist mit THE END OF MEAT ein Film entstanden, der sich meinen Fragen nähert und zeigt, dass sich das Bild von Tieren in der Gesellschaft in der Tat wandelt. Fleisch befindet sich in der Krise. Eine Vielzahl von Konsumenten kritisiert die Zustände der modernen Nutztierhaltung oder lehnt sie völlig ab. Die gesundheitlichen und ökologischen Folgen des Fleischkonsums und die damit einhergehenden globalen Ungerechtigkeiten sind nicht mehr zeitgemäß. Hinzu kommt eine völlig neue Komponente, die bald revolutionieren könnte, was auf unseren Tellern landet: mit Hilfe von Biotechnologie reifen Methoden, Fleisch, Milch und Käse ohne das Nutzen oder Töten von Tieren herzustellen.

Ich hoffe dass mein Film eine Diskussionen über eine vielleicht nicht allzuweit entfernte Zukunft anregen kann, in der AktivistInnen keine Tiere aus Massentierhaltungen befreien müssen, weil Fleischkonsum dann der Vergangenheit angehört.



Biografie – Regisseur

Marc Pierschel wurde 1978 in Hildesheim geboren. Nach dem Studium der Soziologie und der Kulturwissenschaften realisierte er 2009 mit EDGE – perspectives on drug free culture ein dokumentarisches Porträt über die US-amerikanische Jugendsubkultur des Straight Edge.

2013 folgte mit LIVE AND LET LIVE ein Dokumentarfilm über das Mensch-Tier Verhältnis und die Geschichte der veganen Bewegung. Der Film greift die hochaktuelle Debatte über die Moral der Nutztierhaltung und deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit auf und beleuchtet eindringlich und emotional subtil die wesentlichen Perspektiven. Zur Hälfte über Crowdfunding finanziert, läuft der Film bundesweit in Kinos sowie auf Filmfestivals in Deutschland, Italien und

Österreich. 2014 wurde der Film von mindjazz pictures ins Programm aufgenommen und erschien 2016 international auf Netflix.

Im Sommer 2015 begleitete Marc Pierschel die Berliner Aktivistengruppe 'Hard To Port' auf einer zweiwöchigen Kampagne gegen den kommerziellen Walfang in Island. Die daraus entstandene Dokumentation 184 gibt einen Einblick in die Arbeit der Aktivisten, die mit kamerabestückten Drohnen versuchen, die brutale Waljagd vor den Küsten Islands zu dokumentieren.

In seinem neuen Film THE END OF MEAT setzt Pierschel die Ideen und Überlegungen aus LIVE AND LET LIVTE fort und fragt nach dem Entwurf einer fleischlosen Welt. Zu 80% über Crowdfunding finanziert, startet der Film im Verleih von mindjazz pictures am 14. September in den deutschen Kinos.



KONFERENZ – THE END OF MEAT

Wie könnte eine Welt aussehen, in der wir keine Tiere mehr essen? Wie wird unser Zusammenleben mit Tieren aussehen? Was sind die Lebensmittel der Zukunft?

Am **26. August** feiern wir die Premiere von **The End of Meat** und laden am **27. August 2017** zur ersten **The End of Meat Konferenz** in Berlin. Zur Premiere im erwarten wir internationale Gäste und bieten im Anschluss eine Fragerunde mit Mitwirkenden und dem Filmemacher.

Auf der Konferenz stellen wir Ideen, Visionen und Forschung von Wissenschaftler*innen, Philosoph*innen und Aktivist*innen vor, die die Zukunft von Menschen und Tieren in den nächsten Jahren gestalten werden. Wir hoffen, mit der Konferenz interessante und inspirierende Diskussionen über eine Zukunft anzuregen, in der Fleischkonsum der Vergangenheit angehört.

KONFERENZ



Hilal Sezgin

Hilal Sezgin lebt als freie Journalistin und Buchautorin in der Lüneburger Heide, wo sie einen kleinen Lebenshof betreibt. Sie schreibt u. a. für Die Zeit, taz und Süddeutsche Zeitung. 2014 legte sie mit "Nutztiere ist nur die Freiheit" ein "philosophisches Plädoyer für Tierechte" vor.



Dr. Marco Springmann

Dr. Marco Springmann arbeitet an der Universität Oxford am Programm zur Zukunft der Ernährung. In einer aktuellen Studie kommt sein Team zu dem Schluss: Würde sich die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2050 pflanzlich(er) ernähren, könnte das Millionen von Menschenleben retten und die Emissionen von Treibhausgasen drastisch reduzieren. Eine zweite Studie geht der Frage nach, wie eine globale Klimasteuer auf Fleisch und Milch dazu beitragen kann.



Dr. Mark Post

Prof. Dr. Mark Post gilt als Pionier der Cultured Meat Bewegung. 2013 präsentierte er in London den ersten im Labor gewachsenen Rindfleischburger. Finanziert von Google-Mitbegründer Sergey Brin. Damals noch im Wert von 250.000 €. In etwa fünf Jahren, schätzt er, könnte sein erster Burger im Supermarkt liegen. Dr. Mark Post forscht als Biowissenschaftler an der Universität Wageningen.



Steve Jenkins und Derek Walter

Steve Jenkins und Derek Walter erzählen die unglaubliche Geschichte eines vermeintlichen Minischweines, welches nicht nur ihr Leben komplett auf den Kopf stellt, sondern als Esther das Wunderschwein auf Facebook Millionen von Menschen dazu bewegte Schweine nicht länger als Lebensmittel zu betrachten. Nachdem Esther zum Social-Media-Phänomen wurde, gründeten sie 2014 einen Lebenshof in Kanada für Esther und andere Tiere.



Marcel Sebastian

Marcel Sebastian ist Soziologe der Universität Hamburg. Er promoviert zur Frage, wie Schlachtarbeiter mit dem Töten von Tieren umgehen. Er ist Gründungsmitglied der Group for Society and Animals Studies, der ersten deutschsprachigen, soziologischen Forschungsgruppe zum Mensch-Tier-Verhältnis. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Soziologie der Mensch-Tier-Beziehung, die kritische Theorie der Frankfurter Schule sowie historische und internationale vergleichende Institutionenforschung.



Richard David Precht

Richard David Precht ist einer der bekanntesten Philosophen im deutschsprachigen Raum. Seine Bücher wurden in mehr als vierzig Sprachen übersetzt. Seit 2012 moderiert er die Philosophiesendung »Precht« im ZDF. Sein Buch »Tiere Denken« ruft dazu auf, Tiere neu zu denken und unser Verhalten ihnen gegenüber zu ändern. Er ist Honorarprofessor an der Leuphana Universität Lüneburg und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin.



Jens Tuider

Jens Tuider ist Executive Assistant bei ProVeg International (ehemals VEDU), der ersten internationalen Organisation für bewusste pflanzenbasierte Ernährung. ProVeg spricht alle Menschen an, die an einer pflanzlichen Lebensweise interessiert sind und hat sich zum Ziel gesetzt, den weltweiten Konsum von Tieren bis zum Jahr 2040 um 50% zu reduzieren.



Stefan Torges (Moderation)

Stefan Torges ist Projektleiter der Stiftung für Effektiven Altruismus. Dort setzt er sich für eine Gesellschaft der Zukunft ein, die die Interessen aller empfindungsfähigen Wesen berücksichtigt. In dieser Rolle hält er regelmäßig Vorträge und moderiert Veranstaltungen zu einem angemessenen Verhältnis zwischen Mensch und Tier im Rahmen unserer Ernährung. Zuvor studierte er Philosophie-Neurowissenschaften-Kognition an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

FILM-CREDITS

Produktionsland/-jahr: DE 2017

Regie: Marc Pierschel

Kamera: Marc Pierschel, Jeff Wirth

Schnitt: Marc Pierschel

Mit: David Nibert, Jo-Anne McArthur, Timothy Pachirat, Anita Krajinc, Esther, Steve Walter, Derek Jenkins, Marta Zaraska, Marcel Sebastian, Jan Bredack, Bernd Drosihn, Sebastian Joy, Laura Wellesley, Marco Springmann, Michael Klaper, Brian Machovina, Bill Ripple, Arpan Sharma, Amruta Ubale, Shweta Sood, Virag Sagar Maharaj, Pramoda Chitrabhanu, Hartmut Kiewert, Hilal Sezgin, Jennifer Wolch, Will Kymlicka, Sue Donaldson, Gene Baur, Jenny Brown, Birgit Schulze, Johannes Jung, Mariann Sullivan, Steven Wise, Camille Labchuk, Mark Post, Isha Datar, Ryan Bethencourt, Alex Lorestani, Ben Rupert, Jason Ball, Chuck Toombs, Chris Langdon

Sprache: Englisch / Deutsch

Untertitel: Deutsch

FSK: ohne Altersbeschränkung

Laufzeit: 96 Min.

Kooperationspartner:



<https://proveg.com>

